

Die Gebietsreform braucht Transparenz, klare Kriterien und eine ernstgemeinte Bürger*innenbeteiligung

Beschluss des Landesparteirats BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

11.08.2017 in Erfurt

Hiermit fordert der Landesparteirat den Landesvorstand und die bündnisgrüne Landtagsfraktion dazu auf, bei Gesprächen mit den Koalitionspartnern darauf zu bestehen, dass bei der Kreisgebietsreform klare Kriterien für die Zusammenlegung von Landkreisen, die Benennung von Kreisstädten und die Neustrukturierung der Verwaltungen benannt werden.

Diese Kriterien sollen dazu dienen, die Kreisgebietsreform und die dazu notwendigen Maßnahmen erklärbar, nachvollziehbar und im Sinne der Bürger*innen zu gestalten. Sie bilden zum einen die Grundlage für mögliche sachliche Diskussionen und zum anderen einen Fahrplan, dem die Reform in ganz Thüringen dann folgt. Mit der Formulierung der Kriterien sollen der Zweck, die Ziele und mögliche Auswirkungen der Reformen benannt und durch das Innenministerium und Koalitionsvertreter*innen den Bürger*innen vor Ort nachvollziehbar dargelegt werden.

Ein weiteres wichtiges Kriterium des bündnisgrünen Landesverbandes Thüringens ist die Bürger*innenbeteiligung. Eine solche tiefgreifende Reform lässt sich nicht ohne die Beteiligung der örtlichen Bevölkerung und kommunalen Mandatsträger*innen durchführen. Dafür braucht es unter anderem eine transparente Kommunikation, anhand derer auch Maßnahmen ergebnisoffen diskutiert werden können.